Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 12 (1905)

**Heft:** 33

**Artikel:** Zum Jahresrückblick der kathol. Lehr- und Erziehungs-Anstalten

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-536987

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Bum Jahresschluß der kathol. Lehr- und Erziehungs-Anstalten.

X. Kollegium Maria-Bilf in Schwyg.

Schulzeit: 4. Oktober bis 20. Juli. Lehrpersonal: 32 Professoren (21 geinliche Herren) und 4 Hilfslehrer, von benen 24 im Konvikte lebten. Schüler: 479 und zwar 90 in den Vorbereitungskursen, 227 in der Industriesschule, 162 im Gymnasium und im philosophischen Kurse. 68 waren extern. Dem Ausland gehörten 197 (159 Italiener) an.

XI. Mittelschule in Münfter.

Lehrpersonal: 8 Professoren, worunter 5 geistliche Herren. Schüler: 34 in der Setundarschule und 8+5+11+8 im Gymnasium. Beilage: Die Gründungslegende des Stiftes Bero-Münster in Wort und Bild von Hochw. Hrn. Stiftsprobst Mel. Estermann.

XII. Höhere Lehr=Anstalt in Inzern.

Die höhere Lehr-Anstalt umfaßt: a) Realshule mit merkantiler und technischer Abteilung. b) Symnasium. c) zweikursiges Lyzcum. d) dreikursige
theologische Fakultät. e) sechskursige Musikschule. f) Fortbildungsschule für
tecknisches Zeichnen und g) Kunstgewerbeschule für Kunstschule sür
malerei, Glasmalerei, Bildhauerei und Holzschneibekunst. Schulzeit: 4. Oft.
bis 27. Juli. Leitung der Anstalt: Ho. Ribeaud, Restor des
Symnasiums, Lyzeums und ber theologischen Fakultät, Ho. B. Ropp, Rektor
der Real= und Handelsschule, Hr. Weingartner, Direktor der Kunstgewerbeschule, Hr. Kühne, Prorektor der Realschule und Lochw. Hr. Dr. N. Kaufmann, Prorektor des Symnasiums, Lyzeums und der theologischen Fakultät.

Lehrpersonal und Schülerzahl: Realschule: 24 Prosessoren (1 Geistlicher) und 331 Schüler. Symnasium und Lyzeum: 23 Prosessoren (5 Geistliche) und 112 + 25. Theologische Fatultät: 5 Prosessoren und 18 + 8 + 11 Theologer. Total: 505 Schüler. Hospitanten: 26. Kantonesen: 335, aus andern Kantonen 134 und Ausländer 36. In Kosthäusern wohnten 99 und bei den Eltern und Verwandten 406. Die Musischule besuchten 26, die Kunstgewerbeschule 128 und die Fortbildungsschule für technisches Zeichnen 59 Schüler. Also 505 + 213 = 718 Schüler. Die Diplomprüfung der Handelsschule bestunden 7, die Maturitätsprüfung an der Realschule 11 und die des Lyzeums 12 Schüler.

Beilagen: Lebensbild bes im Schuljahre verstorbenen Hochw. Hr. Prof. Chorherr-Rustos Anton Portmann von Prof. Dr. N. Kaufmann, und das Kollegium zu Luzern unter dem ersten Rektor P. Martin Leubenstein 1574 bis 1596 von Prof. Dr. Seb. Grüter.

XIII. Anaben-Penfionat St. Michael in Bug.

Schulzeit: 3. Ottober bis 21. Juli. Lehrpersonal und Schülerzahl: 15 Professoren (5 Geistliche) und 165 Schüler, von denen 25 Ausländer. Die Schule umfaßt Vorturse für Schüler französischer, italienischer und
beutscher Junge, 3-kursige Realschule und Untergymnasium, Obergymnasium
(Kantonsschule) und 4 Seminarkurse, letztere von 19 + 22 + 9 + 22 Jöglingen besucht. Im Schuljahre verlor die Anstalt den hochverdienten Leiter des
Lehrer-Seminars, Hochw. Hrn. Baumgartner, den Mann der stillen Arbeit, des
tiesen Gebetes und der hinopsernden Liede für die Sache der katholischen
Jugenderziehung und Lehrerbildung. An seine Stelle trat auf Wunsch aller
maßgebenden Faktoren der alterprobte und fachtundige Hochw. Hr. Prälat H.
All. Reiser, bisher Rektor der Kantonsschule.

XIV. Töchter-Penfionat und Cehrerinnen-Seminar St. Philomena in Maria-Melchthal.

Schulzeit: 3. Ottober bis 25 Juli. Zöglinge: 53 aus 12 Rantonen.

Die Anstalt umfaßt: a) Haushaltungskurs in 2 Abteilungen. b) Borbereitungskurs für Zöglinge französischer, italienischer und beutscher Zunge. c) Drei Realkurse und 4 Seminarkurse.

XV. Progymnafium mit Realklaffen in Burfee.

Schulzeit: 4. Oftober bis 29. Juli. Schülerzahl: Realisten in 4 Klassen 54, Lateiner in 4 Klassen 28 und Sommerkurs 40. Lehrerschaft 8 Professoren, (2 Geistliche). Als "besondere Fächer" sind verzeichnet: Pädagvgik, Methodik und englische Spracke. Rektor der Schule ist seit 20 Jahren Hochw. Hr. Jos. Lötscher. In dieser Zeit sind aus der Anstalt u. a. 24 Priester hervorgegangen.

XVI. Töchter-Pensianot und Lehrerinuen-Beminar St. Klara in Stans. Schulzeit 13. Oktober bis 28. Juli. Zöglinge: 58 in Haushaltungskurs, Vorbereitungskurs, Realklassen (3) und Seminar (2 Kurse).

XVII. Gymnasium des Benediktiner=Stiftes Engelberg.

Schulzeit: 6. Ottober bis 23. Juli. Zöglinge 110, alle im Konvitt, 8 Ausländer. Lehrpersonal: 16 Mitglieder des Stiftes. Aussichten für die Zukunft: Bei Beginn des nächsten Schuljahres wird der Neubau des Kollegiums bezogen werden. Im Parterre desselben besindet sich das geräumige Theater nebst zwei anstoßenden Zimmern. Im ersten Stockwerk sind die beiden Studiensäle, 2 Refreationszimmer und die Präsektur. Im zweiten Stock besindet sich das Naturalienkabinett nebst 7 Schulzimmern. Im dritten Stock ist der sehr helle und luftige Schlafsal. Ein steinernes, 6 Meter breites Treppenhaus bildet den Mittelbau und die Verbindung zwischen dem alten und neuen Kollegium.

XVIII. Töchter-Penfionat und Cehrerinnen-Seminar Mengingen.

Schulzeit: 18. Oftober bis 2. August. Zöglinge: 358, worunter 115 Ausländerinnen. 16 waren in den Primarklassen (III., V. und VI. Klasse), 38 in den Borbereitungskursen, 90 in den vier Realklassen, 42 in den drei Abteilungen des Aurses in französischer Sprache, 31 in den zwei Abteilungen des Hausbaltungskurses. Das Seminar bevölkerte sich also: Borkurs 16, I. Klasse 41, II Klasse 41 (beide in Parallelklassen geteilt), III Klasse 35 und IV. Klasse 8.

XIX. Töchter-Penfionat und Lehrerinnen-Seminar Baldegg.

Schulzeit: 14. Oktober bis 1. August. Zöglinge: 129 aus 12 Kantonen, 4 Ausländerinnen. Vorbereitungskurse in zwei Klassen 17, Realschule in zwei Klassen 39, Haushaltungskurs 40 und Seminar in vier Klassen 33 Zöglinge. Eintrittstag: 12. Oktober. Im Laufe des Jahres wurde eine Katechetenstelle errichtet, die Hochw. Hr. J. Wagner inne hat.

## Pådagogische Mitteiluugen.

1. 5t. Sallen. O Die nächste Zeit wird in unserm Schulwesen wichtige Neuerungen hervorbringen, teilweise sind diese schon da. — Zwei neue Erziehungsräte auf einmal! An Stelle des vielverdienten Herrn Pfarrer Ricklin in Wallenstadt und Stadtbaumeister Pfeiffer in St. Gallen sind die Herren Kaplan Wißmann in Wittenbach und Dr. Forrer in St. Gallen gewählt worden. Freuen wir uns im allgemeinen, daß zwei für das Erziehungswesen begeisterte Männer erforen worden sind, so freuen wir fathol. Lehrer uns ganz besonders über die Wahl des ehemaligen Bezirksschulrats= Präsidenten Wißmann von Sargans. Derselbe hat den Ehrenposten vollauf verdient.